

RADAR

Was die Redaktion aktuell auf dem Schirm hat: Highlights aus Kultur, Mode und Design.



DOUGLAS MANDRY
«Untitled (Cacti)»,
2025.

Dokumente der ZEIT

Der Genfer Douglas Mandry (*1989) verbindet visuelle Kunst oft mit wissenschaftlicher Forschung. Für seine jüngste Serie hat er sich den historischen Farbfotografien und Filmen des Pariser Albert-Kahn-Museums bedient, die er durch Lithografie und Malerei verfremdet, deren Zerfall er betont und deren koloniale Perspektiven er hinterfragt.

«Douglas Mandry. Les archives de la planète»,
Bildhalle, Zürich, bis 18. Oktober.

BOLERO



REPOSSI Creolen aus der Linie
«Blast Spiral»,
Roségold mit
Diamanten. Preis
auf Anfrage.

Repossi gestaltet Schmuck, der ebenso minimalistisch wie ausdrucksstark ist. Das charakteristische Merkmal der Kollektion Blast ist ein endloser Goldfaden. Dieser Idee folgend, entstanden 21 neue, überaus coole Haute-Joallerie-Schmuckstücke.



FREUNDSCHAFT Niki de Saint Phalle,
Jean Tinguely und Pontus Hultén.

IMMER DABEI

Sofia Coppola und Marc Jacobs verbindet eine jahrzehntelange Freundschaft und eine kreative Partnerschaft: Die Regisseurin inszenierte, was der Modeschöpfer entwarf. «Marc by Sofia», Coppolas Dokumentarfilmdebüt, das am Filmfestival Venedig Premiere feiert, zeigt einen intimen und gewohnt stilvollen Blick auf die Karriere des Amerikaners sowie ihre Zusammenarbeit, die drei Dekaden umspannt. az4films.com



«MARC BY SOFIA»
Der erste
Dokumentar-
film von Sofia
Coppola.

TRIO

Der schwedische Kunsthistoriker und erste Direktor des Centre Pompidou Pontus Hultén unterstützte das Künstlerpaar Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) über Jahrzehnte mit Ausstellungen, Ankäufen und Projekten. Das Pariser Grand Palais führt in einem historischen wie spielerischen Rundgang durch das künstlerische Erbe des Dreiergespanns, das von Liebe, Freundschaft und Freiheit geprägt war.

«Niki de Saint Phalle, Jean Tinguely, Pontus Hultén»,
Grand Palais, Paris, bis 4. Januar 2026.

RADAR

Unter- BRUCH



LOUIS VUITTON
Tasche Express MM
in Noisette
aus Wildleder,
Fr. 4000.-.

Die neue Louis-Vuitton-Tasche Express zitiert die Speedy der Dreissigerjahre, deren damaligen Namen sie trägt. Die Design-Codes: das typische LV-Monogramm, subtil platziert, geschmeidiges Leder und ruhige Farben.



BAGUS PANDEGA
Der gebürtige Indonesier in seinem Studio, 2025.

Die Werke von Bagus Pandega (*1985) befassen sich mit Themen wie dem Wirtschaftswachstum, der Ausbeutung der Natur oder der Industrialisierung, oft in Bezug auf seine Heimat Indonesien. Dem Zusammenspiel aus Bewegung, Klang, Licht, Pflanzen und chemischen Komponenten widmet die Kunsthalle Basel erstmals in Europa eine institutionelle Einzelausstellung.

«Bagus Pandega. Sumber Alam», Kunsthalle Basel, bis 16. November.

KLANG- FARBE

«Bass», eine der neusten Arbeiten des oscar-prämierten Filmregisseurs Steve McQueen (*1969), besteht genau genommen nur aus Farbe und Ton: Tiefe Bassfrequenzen und farbige Lichter erzeugen ein überwältigendes Raumvolumen, das zur immersiven, oftmals körperlichen Erfahrung des Betrachters wird. Die immaterielle Schau wurde dabei speziell auf die Gebäudearchitektur des Schaulagers Basel abgestimmt.

«Steve McQueen. Bass», Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel, bis 16. November.

BOLERO

STEVE
MCQUEEN
«Bass», 2024.
Installationsansicht.



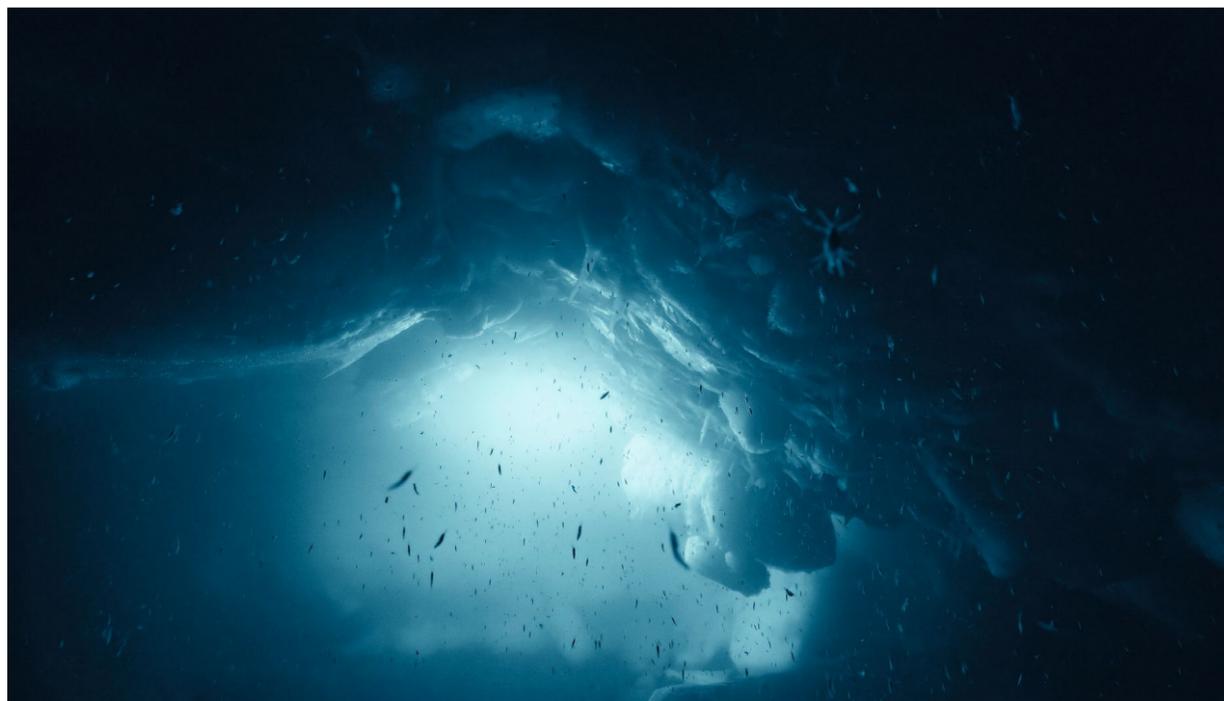
www.akris.com | @akrisofficial | © Alyson Shotz, Untitled, 2022

Fotos: Manito Ardi / Courtesy of the artist and ROH, Jakarta (2), Installationsansicht: Paul Grabowicz / ©Steve McQueen (2)

A-K-R-I-S-



JULIAN
CHARRIÈRE
«Albedo (Video
Still)», 2025.



DAVID ARM-
STRONG «Coo-
kie at Bleecker
Street, New York
City», 1977.

Blaues GOLD

«Wasser ist keine Landschaft – es ist die Voraussetzung allen Lebens, die erste Aussenhaut der Erde, das Medium unseres Werdens», so der Künstler Julian Charrière (*1987). «Midnight Zone» lädt in fluide Welten aus Fotografie, Installation und Video ein und betrachtet das Naturelement dabei ökologisch, politisch und poetisch.

«Julian Charrière. Midnight Zone», Museum Tinguely, Basel, bis 2. November.

BUCHTIPP

Der Designer Virgil Abloh galt als Nordstern der Modeindustrie, weil er Fashion, Kunst und Musik innovativ verband. Die Biografie «Make It Ours» ist seine wie auch Kulturgeschichte.

«MAKE IT OURS. CRASHING THE GATES OF CULTURE WITH VIRGIL ABLOH» von Robin Givhan, Crown Publishing Group.

KLICK, CLIQUE

Die ersten Schwarz-Weiss-Fotografien von David Armstrong (1954–2014) zeigen New York als Haltung, als ein Versprechen – und als Zufluchtsort von Aussenseitern aller Art. Seine Porträts von befreundeten Künstlern, Dichtern und Musikern, neu ausgestellt bei Luma Arles, muten dabei gleichzeitig rebellisch, melancholisch und frei an. Sie werden ergänzt von nebligen Landschaftsbildern, die Armstrong auf dem Höhepunkt der Aids-Epidemie aufnahm.

«David Armstrong», Luma Arles, bis Frühling 2026.



IWC Ingenieur. Form und Technik.

Ingenieur Automatic 35, Ref. 3249

Bekanntlich gibt es auch Ingenieure mit etwas schmaleren Handgelenken. Für sie haben wir die neue, vollständig aus 18 Karat 5N Gold gefertigte Ingenieur Automatic 35 mit einem Gehäusedurchmesser von 35 Millimetern kreiert. Besonders Augenmerk haben wir dabei auf die Proportionen von Gehäuse, Lünette und Armband gelegt, um eine perfekte Ergonomie und Tragbarkeit zu gewährleisten. Und natürlich verfügt auch dieses kompakte Automatikmodell über alle Designmerkmale der IWC Ingenieur wie die unverkennbare künstlerische Handschrift von Gérald Genta, die Lünette mit fünf Schrauben und das «Grid»-Zifferblatt. Denn wahre Grösse hängt nicht nur vom Durchmesser ab.

IWC. Engineered.

IWC Boutique, Bahnhofstrasse 61, Zürich



IWC
SCHAFFHAUSEN

RADAR



HELMUT
NEWTON
«Grand Hôtel du
Cap, «Marie
Claire», Anti-
bes», 1972.



IWC
Pilot's Watch Chronograph 41 aus
Edelstahl mit Kautschukband,
Automatikwerk.
Fr. 6700.-.

Mit der Pilot's Watch Chronograph 41 in der Farbe Top Gun Miramar bringt IWC Schaffhausen ein helles Blau ans Handgelenk. Der Farbton wurde gemeinsam mit Pantone entwickelt — schneidig und souverän.

Unter der SONNE

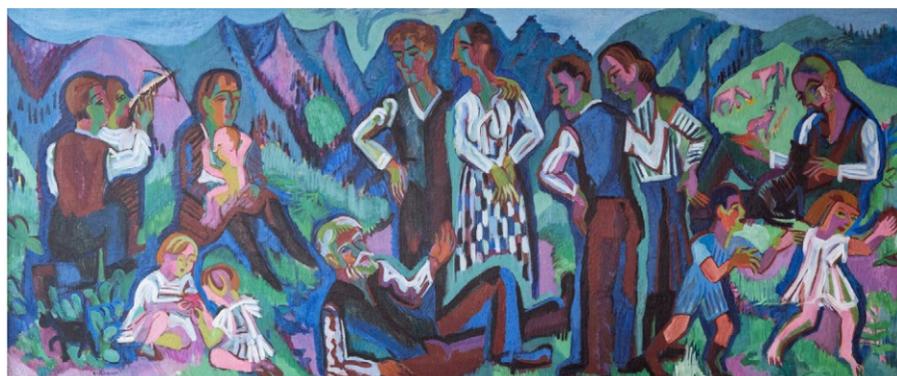
Ein Ausschnitt aus der Schau «Newton, Riviera», die 2022 in Monte-Carlo präsentiert wurde und die langjährige Verbindung von Helmut Newton (1920–2004) mit der französischen Mittelmeerküste beleuchtet, wandert weiter nach Berlin. Sie zeigt Mode-, Porträt- und Aktfotografien in maximal mondäner, sexy und sonnengetränkter Manier.

«Newton, Riviera», Helmut Newton Foundation, Berlin, 6. September 2025 bis 15. Februar 2026.

SELBST- BILDNIS

Der Avantgardist Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) kuratierte seine grösste Retrospektive von 1933 in der Kunsthalle Bern in Eigenregie. Inspiriert von diesem Ereignis, lädt das Kunstmuseum derselben Stadt nun zu ihrer Weiterführung: «Kirchner x Kirchner» zeigt die farbintensiven, kraftvollen, wegweisenden Malereien des Deutschen und vereint als Höhepunkt erstmals seit neunzig Jahren die Gemälde «Alpsontag» und «Sonntag der Bergbauern».

«Kirchner x Kirchner», Kunstmuseum Bern, 12. September 2025 bis 11. Januar 2026.



ERNST LUDWIG KIRCHNER
«Sonntag der Bergbauern (Alpsontag)»,
1921–1923.

BOLERO

Fotos: © Helmut Newton Foundation (L), © Ernst Ludwig Kirchner (R)



VIVIENNE DESIGN GAMFRATESI
MINOTTI.COM

Minotti